

Gerhard Nadolny

Email: Gerhardnadolny@gmx.de

Antworten zum COT_Report

Zunächst einmal möchte ich mich für die vielen Antworten auf meine Fragen zum COT - Report bedanken und hiermit auch der Bitte, einen ergänzenden Bericht mit einigen Antworten zu publizieren, nachkommen.

Ted Butler stützt sich zum Thema Silber - Shorts offensichtlich auf Zahlen der CFTC.
(Quelle: <http://www.cftc.gov/marketreports/bankparticipation/index.htm>)

räumt aber in einem Artikel vom 3.11.2009 selbst ein, dass er nicht weiss , ob JP Morgan sich nicht noch „anderswo “ abgesichert habe .
(Quelle: <http://www.goldseiten.de/content/diverses/artikel.php?storyid=12042&seite=2>)

Seine Appelle an die amerikanische Aufsichtsbehörde CFTC erscheinen mir wenig erfolgversprechend, denn der CFTC Chairman Gary Gensler ist ein Mann aus dem Hause Goldman Sachs (Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Gary_Gensler)

Lt. dem amerikanischen Journalisten Matt Taibbi gibt es von der CFTC bestätigte, „halbgeheime“ Ausnahme - Bestimmungen zu Gunsten von Goldman Sachs und anderen Banken, die es der CFTC verbieten, etwas über deren gegenwärtige Position am Markt zu sagen.
(Quelle: <http://frank-meyer.eu/blog/index.php/2009/08/28/die-grosse-amerikanische-blasen-maschine?blog=4>)

Der vorstehend zitierte Artikel über die Blasen - Maschine ist sehr lesenswert, weil er überzeugend beschreibt, wie und welche Blasen die Investmentbank Goldman Sachs zum eigenen Nutzen erzeugt und welche machtvolle Position diese Bank hat . Grundsätzlich stellt sich die Frage, warum eine profitorientierte Bank bei seit 2003 steigenden Silberpreisen permanent short sein sollte?

Aus dem nachstehenden Auszug des OCC's Quarterly „Report on Bank Trading and Derivatives Activities“ Second Quarter 2009, erkennt man , dass JP Morgan und Goldman Sachs die beiden größten Trader sind. Dies deckt sich aber nur z.T. mit den Aussagen von Ted Butler, denn daraus kann niemand lesen, ob diese Banken shorten.

BANK NAME	TOTAL ASSETS	TOTAL DERIVATIVES
1 JPMORGAN CHASE BANK	\$ 1,663,998	\$ 79,941,219
2 GOLDMAN SACHS BANK	119,678	40,477,262
3 BANK OF AMERICA	1,450,830	9,064,884
4 CITIBANK NATIONAL	1,165,400	31,943,721
5 WELLS FARGO BANK	1,100,177	5,111,215

Meine Schlussfolgerung : Ted Butlers Aussagen sind leider nur Vermutungen. Er kann, muss aber nicht nahe der Wahrheit sein. Er ist zweifelsfrei ein Experte, aber m.E. kein unabhängiger, sondern ein erklärter „ Silberbulle “ mit einem ideologisch geprägten Blick .

Wenn man keine zuverlässigen Informationen über die Gegenwart hat, bleibt noch die Vergangenheit. Die aktuelle Positionierung der Commercials bzw. die hohen offenen Kontrakte bei Gold und Silber sprachen in der Vergangenheit nicht für eine unmittelbar bevorstehende Edelmetall Hausse. Kurseinbrüche sind deshalb kein unwahrscheinliches Szenario. Allerdings relativiert sich diese Erfahrung, wenn man begriffen hat:

Der COT Report liefert zwar Zahlen, aber weder die aktuelle noch die ganze Wahrheit.

Die Frage, ob Silber kurzfristig steigen oder fallen wird ist deshalb mit Hilfe des COT Reports nicht zu beantworten. Vorstellbar ist eine Jahresendrallye. Allerdings sollte man bei allen Szenarien auch beachten, dass der gewichtete gleitende Durchschnitt auf Wochenbasis derzeit bei 14,14 \$ / Unze liegt. (siehe nachfolgende Grafik)

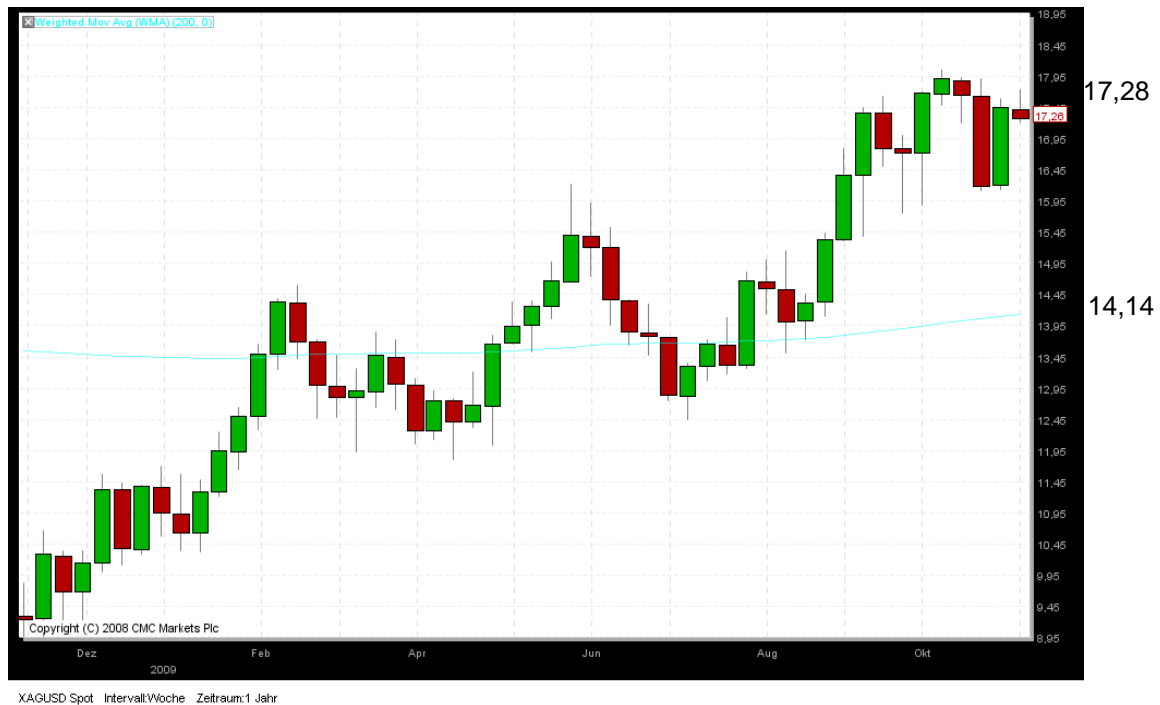


Chart: Silberpreisentwicklung vom 10.11.2008 bis zum 10.11.2009 ; Quelle: CMC Markets

Trotz hervorragender Fundamentaldaten ist ein erhebliches Korrektur – Potential vorhanden. Silber hat in den abgelaufenen 10 Monaten des Jahres in US Dollar über 44 % an Wert gewonnen. Nach so einem Aufstieg ist ein Kurseinbruch nicht unwahrscheinlich. Ob Silber allerdings in den verbleibenden Wochen des Jahres nochmals in die Nähe von 14 \$ fällt oder aber sein Hoch von 2008, also 21 \$, überschreitet oder sogar beides, dass weiss nur der liebe Gott und vielleicht noch sein „Finanzberater“ auf Erden, die Firma Goldman Sachs.

Je tiefer ich in die Materie einsteige, desto mehr zweifle ich jedenfalls, ob die Behauptungen von Ted Butler stimmen. Seit einem halben Jahrzehnt kündigt er ein baldiges Ende der Silbermarkt - Manipulationen an und glaubt bis heute noch brav an die US - Bürokratie.

Goldman Sachs und Konsorten haben in den letzten Monaten bewiesen, dass sie eine historische Finanzkrise vertagen können . Also könnten sie auch eine Explosion des Silberpreises vertagen. Um Wochen, Monate, Jahre ? Wer weiss das wirklich?

10.11.2009